

Siggi sucht eine Wichtel Freundin

Siggi will nicht immer nur mit seinen Wichtel -Jungs -Freunden zusammen sein. Er sucht jetzt eine Freundin.

Er sucht unter Bäumen und Büschen, aber noch hat er kein Wichtelmädchen gefunden. Er muss immer weitersuchen. Auch heute ist er wieder unterwegs. Fred Fuchs kommt angeschlichen und fragt neugierig: „Wo gehst du denn hin?“ „Ich suche eine Freundin!“ sagt Siggi.

Fred staunt und fragt: „Darf ich mitkommen?“

„Ja, wenn du mir hilfst, eine Freundin zu finden.“ antwortet Siggi.

„Weißt du denn, wo ich eine Freundin finden kann?“

„Ja“, sagt Fred „aber sie wohnt ganz weit weg, in einem anderen Wald.“

„Wie kommen wir denn jetzt dorthin?“ fragt sich Siggi der Spessartwichtel.

„Wir müssen weit laufen, sehr weit.“

Vielleicht können wir Schneeglöckchen, das junge Reh fragen, ob es uns hin bringen kann.

Rehe können nämlich ganz schnell laufen und weit springen.

Siggi pfeift einmal laut in Rehsprache und schon kommt Schneeglöckchen angesprungen. „Was gibt's?“ fragt Schneeglöckchen.

Siggi erzählt, dass er auf der Suche nach einer Freundin ist und Fred Fuchs ihm berichtet hat, dass er weiß, dass im Merneser Wald ein Wichtelmädchen wohnt.

„Kennst du den Weg?“

Das Reh sagt „nein“, aber Siggi kann sich wieder erinnern, dass er schon einmal dort war.

Und schon geht es los. Siggi hält sich gut am dichten Fell des Rehrückens fest. Das tut dem Reh auch gar nicht weh.

Unterwegs hören die beiden plötzlich ein Rascheln im Gebüsch.

Was war das?

Ein Hase stellt neugierig seine Löffel auf und schnuppert mit seinem Näschen.

„Wo kommt ihr denn her? Ihr seht fremd aus. Kann ich euch helfen?“

„Ja, sehr gerne“, sagt Siggi.

„Ich suche ein Wichtelmädchen, weißt du vielleicht wo ich es finde?“

„Aber natürlich weiß ich, wo hier ein Wichtelmädchen wohnt.“

„Ich zeige euch den Weg, aber dann muss ich gleich wieder zurück, weil ich noch meine Hasen-Kinder füttern muss.“

Der hilfsbereite Hase führt sie zu einem schön geschmückten Häuschen mit Blumen obendrauf.

„Reh, lass mich runter.“ ruft Siggi aufgeregt.

Er klopft vorsichtig und schon hört er ein zartes Stimmchen, das fragt: „Wer ist da?“ Siggie zögert noch, doch das Stimmchen sagt bereits „herein, dich habe ich schon erwartet.“

Das Wichtel Mädchen öffnet die Tür und Siggie freut sich so sehr, endlich eine Freundin gefunden zu haben.

„Woher weißt du...?“ fragt Siggie mit vor Aufregung roten Bäckchen.

Aber das Wichtelmädchen schüttelt nur leicht den Kopf.....Prophezeiung...Wichteloma Lisbeth hat es schon vorhergesagt.

„Willst du mit mir in den Siggie-Wald kommen?“ fragt Siggie nun eifrig.

„Du bist mein erster Wichtel-Freund, freute sich das Wichtelmädchen, sehr gerne komme ich mit dir mit.“

Welch eine Freude!

„Schneeglöckchen, kannst du uns beide mit zurück in den Siggie/Wald nehmen?“

„Aber sehr gerne,“ sagt Schneeglöckchen und schon springen die beiden auf den Rehrücken und halten sich, Hand in Hand, am Fell fest.

Wieder zu Hause stellt Siggie all seinen Freunden seine neue Wichtel-Freundin vor. Da ist die Freude groß, endlich ein Wichtel Mädchen hier im Wald!

Schon fangen alle an, die Hochzeit zu planen. Alle sind eingeladen. Es gibt Popcorn, Pizza, Holunderlimo und Quellwasser und natürlich selbst gemachten Apfelsaft.

Diese tolle Geschichte hat sich Marie Stenger (6 Jahre)ausgedacht.